

Waldschutzbericht der Unteren Forstbehörde im Landkreis Nordsachsen für das Jahr 2013

Witterungsverlauf:

- Mit 715 mm Niederschlag (Messpunkt Forsthaus Wöllnau) lag die Niederschlagsmenge über dem langjährigen Durchschnitt. In den letzten 21 Jahren fielen pro Jahr im Schnitt 642 mm Niederschlag.
- Die Niederschläge waren über das Jahr relativ gleichmäßig verteilt, die einzige Ausnahme war der Monat Mai mit 114 mm, doppelt so viel wie im langjährige Mittel.
- Durch die ausreichende Wasserversorgung in der Vegetationsperiode verbesserte sich die *Vitalität* der Wälder spürbar.
- Kurze Hitzeperioden mit Temperaturen um 37° C in den Monaten Juni und August konnten ohne nennenswerte Schäden überstanden werden.
- Schäden durch Stürme und Nassschnee gab es nicht.
- Dagegen richtete das Mulde-Hochwasser Anfang Juni erhebliche Schäden an. Insgesamt wurden im Bereich der Mulde 2.450 lfdm Wildschutzzaun, 5 Hektar einer Erstaufforstung und 6 Hektar Voranbau in Mitleidenschaft gezogen.
- Folgeschäden durch Vernässung tiefer liegender Partien können noch mit zeitlicher Verzögerung auftreten.

Waldbrandgeschehen:

Bei der notwendigen Überwachung der Waldbestände aller Eigentumsarten wird im Landkreis ein optisches System zur automatisierten Waldbrand-Früherkennung eingesetzt.

Dieses Firewatch-System ist in der Lage, größere Waldgebiete permanent zu beobachten und auf eine Rauchentwicklung zu prüfen. Fünf dieser Kamerasysteme sind auf fünf Feuerwachtürmen installiert und überwachen die Waldgebiete mit der größten Brandgefahr.

Die Sensordaten von den Standorten werden in eine Zentrale am Verwaltungsstandort Eilenburg übermittelt.

Wird ein Brandherd erkannt löst der Diensthabende einen Feueralarm aus. Mit Auslösung des Alarms erhält die betreffende Feuerwehr zusätzlich die konkreten geografischen Daten des Brandherdes, die durch Kreuzpeilung exakt ermittelt werden können.

Von der Unteren Forstbehörde wurde die Waldbrandstatistik für das Jahr 2013 am 04.03.2014 abgeschlossen.

- Es wurden insgesamt 8 Waldbrände (inkl. Bundeswald) mit einer Gesamtfläche von 0,2414 Hektar erfasst. In ganz Sachsen gab es 28 Brände mit 2,31 ha.
- Die 8 Waldbrände waren alle kleinflächig mit geringen Schädigungen an den Beständen. In enger Verzahnung zwischen Kamerasystem und dem Dienst-habenden-System konnte alle Brände in sehr kurzer Zeit lokalisiert werden.

Mit dem System können wir unsere Ökosysteme schützen und einen wesentlichen Beitrag zum Umwelt- und Katastrophenschutz leisten.

Landratsamt Nordsachsen

Pressestelle:

Schlossstraße 27

04860 Torgau

Pressereferent

Rayk Bergner

Telefon: (0 34 21) 75 81 03

Telefax: (0 34 21) 75 81 05

Internet

rayk.bergner@lra-nordsachsen.de*

www.landkreis-nordsachsen.de

* Mit diesem Kommunikationsmittel (E-Mail) können Verfahrensanträge oder Schriftsätze nicht rechtswirksam eingereicht werden. Sollte Ihre Nachricht einen entsprechenden Schriftsatz beinhalten, ist eine Wiederholung mittels Telefax oder auf dem Postweg unbedingt erforderlich!

Waldschutz:

Die Untere Forstbehörde im Landkreis überwacht regelmäßig die forstlich relevanten Insekten im Rahmen spezieller Monitoring-Verfahren. Zurzeit sind das insgesamt 17 Verfahren, die zur Kontrolle und Prognose der Waldschutzsituation zeitlich gestaffelt durchzuführen sind.

Die letzten Ergebnisse des Schädlingsmanagements ergaben keine Anhaltspunkte für bevorstehende Massenvermehrungen.

Von den Kieferngroßschädlingen Nonne, Forleule, Kiefernspinner und Kiefernspanner weist nur die Nonne eine leicht steigende Tendenz auf.

Auffällig und im gesamten Landkreis zu beobachten waren 2013 die Aktivitäten der Eichenfraßgesellschaft mit hohem Schadpotential, teilweise bis zum Kahlfraß.

Die wichtigsten Vertreter der Eichenfraß-Gesellschaft sind:

- Eichenwickler
- Kleiner und Großer Frostspanner
- Schwammspanner
- Eichenprozessionsspinner
- Eichenprachtkäfer

Aufgrund der im November und Dezember durchgeführten Leimringkontrollen auf die o. g. Forstspanner-Arten und den auch hier steigenden Fangergebnissen sind für 2014 ähnliche Schäden zu erwarten.

Im nördlichen Teil des Landkreises wurden die ersten Nester des Eichenprozessionsspinners lokalisiert. **Mit einer weiteren Ausbreitung ist zu rechnen.**

Im Interesse der Sensibilisierung und eines koordinierten Vorgehens von Entscheidungsträgern innerhalb des Landratsamtes wurde im August eine Informationsveranstaltung zum Thema Eichenprozessionsspinner durchgeführt. Die Raupenhaare können ab dem 3. Larvenstadium bei Menschen allergische Reaktionen auslösen, die im Regelfall ärztlich behandelt werden müssen.



Foto: Raupennest des Eichenprozessionsspinners

Das Triebsterben an der Esche hält unvermindert an. Für 2014 ist ein weiteres Monitoring zur Schadentwicklung geplant.

Die vorliegende Auswertung basiert auf den Daten des Forstschutzkontrollbuches (FSKB). Der Dank gilt allen Revierleiterinnen und Revierleitern der Forstbezirke Taura und Leipzig sowie den Revierleitern der unteren Forstbehörde in Eilenburg.

Markus Bachmann
SB Waldschutz